

# Mit großen Schritten in Richtung Krippe

## Rat Häuslingen: Vereinbarung über Kostenbeteiligung / Schützenverein plant Schießstand

Mit großen Schritten gehen die Mitgliedsgemeinden auf ihr Ziel – eine gemeinsame Krippengruppe in der Samtgemeinde Rethem – zu. So segnete der Häuslinger Gemeinderat die Vereinbarung an der Kostenbeteiligung der neuen Krippe im Kindergarten Rethemer Arche ab. Diskussionen gab es jedoch am Donnerstagabend zum geplanten Schießstandbau des Schützenvereins und zur Buswendeschleife in Ludwigslust.

**Groß Häuslingen (sw).** Es gibt bereits grünes Licht für den Maßnahmenbeginn, die Bauablaufplanungen gehen voran, bereits im November sollen auch die Gebühren für die Krippennutzung festgelegt werden: Häuslingens Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel ist zuversichtlich, dass die Krippe wie geplant pünktlich zum Kindergartenjahr 2011 starten kann. Vermutlich drei Plätze werden der Gemeinde Häuslingen zustehen, die sich voraussichtlich einmalig mit 3000 Euro an den Gebäudekosten beteiligen wird. Wie hoch die laufenden Kosten ausfallen, wird vermutlich erst der Betrieb zeigen. „Wir rechnen vorsorglich mit 10.000 Euro Anteil pro Jahr“, so Dr. Kathrin Wrobel gegenüber der WZ. Um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, wird die Stadt Rethem bei Investitionen/Anschaffungen, zum Beispiel von Spielgeräten, bis zu einer Summe von 5000 Euro pro



Jahr ohne Ratsbeschlüsse der Mitgliedsgemeinden entscheiden können.

Vertagt wurde die Beratung über den Baukostenzuschuss für den Schießstand. Der alte Stand, der dem Schützenverein nicht gehört, ist mit vier Bahnen längst zu klein geworden, daher soll ein neuer, eigener am Sportheim entstehen – mit zehn Luftgewehr-Bahnen, einem Waffenraum und einem Abstellraum, den auch der Sportverein nutzen kann. Da die genaue Höhe des Kostenbedarfs noch unklar ist – Angebote von Fachfirmen liegen bei rund 150.000 Euro, der Verein will aber viel in Eigenleistung regeln – wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt. Allerdings wurde sei-

tens der Gemeinde ein Pachtvertrag über Sportplatzgebäude und -grundstücke mit beiden Vereinen für 30 Jahre abgeschlossen. „Dadurch haben wir beide Vereine unter einem Dach, und es ist eine gute Planungsgrundlage“, freute sich Wrobel.

Etwas Unruhe brachte dann noch die Bekanntgabe, dass die Buswendeschleife in Ludwigslust fast abgeschlossen sei. Einige Ratsmitglieder hätten sich das Werk bereits angesehen und bemängelten die Ausführungen – von der falschen Drainage über ein falsches Gefälle bis hin zu einer zu großsporigen Straßendecke. Hintergrund sind Schwierigkeiten in der Planungsphase und unerwartete Untergrund-

beschaffenheit gewesen, so dass die Bauausführung von den Plänen abweichen musste. Vor der endgültigen Bauabnahme wird es einen Ortstermin geben. Es sollen Folgekosten für die Gemeinde abgewendet werden, „nur weil ein Planungsbüro falsch geplant hat“, so der Tenor am Rats-tisch. Rund 85.000 Euro kostet die Buswendeschleife, 75 Prozent fließen aus Fördergeldern. Den Rest teilen sich die Gemeinden Kirchlinteln und Häuslingen. Immerhin: Der Gebietsänderungsvertrag zwischen beiden Gemeinden ist fertig, damit in Zukunft die Landkreisgrenze SFA/Verden in Ludwigslust nicht mehr quer durch Vorgarten und Scheune verläuft.

**Unmut über Ausführung:**

Bevor die Buswendeschleife in Ludwigslust endgültig abgenommen wird, steht noch ein Ortstermin des Rates an.